

## "Solarteure - Fachkräfte für Solartechnik" wurde von der UNESCO ausgezeichnet



### "Gestaltungskompetenz" als Schlüsselqualifikation!

"Gestaltungskompetenz als Leitziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung bezeichnet das nach vorne weisende Vermögen, die Zukunft von Sozietäten, in denen man lebt, in aktiver Teilhabe im Sinne nachhaltiger Entwicklung modifizieren und modellieren zu können" (de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees).

Schon vor Gründung des Solarenergiezentrum (sez) Stuttgart im Jahre 1996 wurde in den Ausbildungskursen des etz-Stuttgart das Thema "Erneuerbare Energien" vermittelt. Seit 1996 beteiligt sich das sez gemeinsam mit anderen Solarteurenschulen im In- und Ausland an Bildungsprojekten der EU.

Wir freuen uns daher sehr, dass die Jury des Nationalkomitees für die UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" unser gemeinsam entwickeltes Projekt "Solarteure - Fachkräfte für Solartechnik" als offizielles "Dekade-Projekt" ausgewählt hat.

Im Rahmen einer Feierlichkeit konnte unser Netzwerkpartner, das HBZ-Münster, die begehrte Auszeichnung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" in Empfang nehmen.

Die Lebensweise in den Industrieländern ist durch hohen Konsum, hohe Ressourcennutzung, hohen Energieverbrauch, hohes Verkehrsaufkommen und hohe - teilweise giftige - Abfallmengen geprägt. Das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung stellt die engen Beziehungen, die zwischen Lebensstil, Umweltqualität und einer gerechten Verteilung der Ressourcen bestehen, in den Vordergrund.

Eine Bildung für nachhaltige Entwicklung muss an den derzeitigen Lebensstilen unserer Gesellschaft anknüpfen. Querschnittsthemen wie Fragen des Klimawandels, des Umgangs mit der Ressource Wasser, oder auch Energiefragen sind in diesem Zusammenhang genauso relevant wie die Frage nach einer inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit.

Bei den Solarteuren geht es nicht nur darum, komplexen Themenbereiche nur auf der Wissensebene zu vermitteln. Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet für uns, dem Einzelnen Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, die es ihm ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten.

Die Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade hat folgende Komponenten einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, die gestaltungskompetentes Entscheiden und Handeln ausmachen, definiert:

- vorausschauend denken können
- weltoffen und neuen Perspektiven zugänglich sein
- interdisziplinär denken und agieren können
- partizipieren können
- an der Nachhaltigkeit orientiert planen und agieren können
- Empathie, Engagement, Solidarität zeigen können
- sich und andere motivieren können
- individuelle wie kulturelle Leitbilder reflektieren können

Diesem Anspruch möchten wir auch in Zukunft gerecht werden - überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Ihren Seminarbesuch im sez-Stuttgart!

Wir danken dem HBZ-Münster und Herrn Dr. Andreas Müller für die Einreichung des Projektes und wünschen weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit!